



**Dunkle Delikatesse**  
Schokoladenmanufaktur  
„Dos Estaciones“ Seite 16

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 22 | 19. November 2021 | 73. Jahrgang | [www.dhiz.net](http://www.dhiz.net)

Verkaufte Auflage: 498.353 Exemplare (IVW III/2021) | Preis: 3,10 Euro

## Streit um Höhe des gesetzlichen Mindestlohns

Arbeitgeber kritisieren mögliche Anhebung auf zwölf Euro

Die Höhe des gesetzlichen Mindestlohns bleibt im Handwerk umstritten. Während die Arbeitgeberseite vor einer Anhebung der Lohnuntergrenze warnt, begrüßen Arbeitnehmervertreter das Vorhaben einer möglichen Ampelkoalition. SPD, Grüne und FDP wollen den gesetzlichen Mindestlohn rasch auf zwölf Euro erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro, im Juli 2022 würde er auf 10,45 Euro steigen.

„Der Mindestlohn wird zum politischen Spielball“, warnt Karl-Sebastian Schulte, Mitglied der Mindestlohnkommission und Geschäftsführer des Unternehmerverbandes Deutsches Handwerk (UDH) im Interview mit der Deutschen Handwerks Zeitung. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hingegen befürwortet die Pläne: „Stundenlöhne unter zwölf Euro sollten in einem reichen Land wie Deutschland möglichst schnell der Vergangenheit angehören“, sagt DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell, der ebenfalls der Mindestlohnkommission angehört. Peter Kudielka, Arbeitsmehrwertpräsident der Handwerkskammer Region Stuttgart, hält die politische Intervention für vertretbar: „Wenn es nicht möglich ist, den Lebensunterhalt mit Vollzeitarbeit zu bestreiten, muss der Staat eingreifen.“

Nach Analysen der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung verdienen aktuell rund 8,6 Millionen Beschäftigte weniger als zwölf Euro in der Stunde. Unternehmer befürchten, dass eine Erhöhung Arbeitsplätze kosten könnte. Ähnlich hatten sie 2015 bei Einführung des gesetzlichen Mindestlohns argumentiert – eine Befürchtung, die nicht eintrat. „Dass Millionen von Menschen von einer Mindestlohn-Anhebung profitieren, zeigt, wie wichtig sie ist“, sagt Körzell. Dem widerspricht Schulte: „Die Situation jetzt ist eine deutlich sensiblere als 2015.“ Durch Pandemie und Lieferkettenstörung sei die Lage sehr fragil.

Schulte fürchtet einen Präzedenzfall, sollte die Lohnunter-

grenze abermals politisch festgesetzt werden, statt sie in der aus dem Kreis der Sozialpartner besetzten Mindestlohnkommission auszuhandeln. „Wenn man die Lohnuntergrenze jetzt zum zweiten Mal gesetzlich festlegt, dann ist die Gefahr groß, dass das auch ein drittes und viertes Mal geschieht. Das halte ich für bedrohlich und falsch.“

Nach Ansicht Schultes würde ein Sprung auf zwölf Euro in das gesamte Tarif- und Lohngefüge eingreifen. „Wenn der Mindestlohn steigt, müssten auch die Tariflöhne steigen, damit das Lohnabstandsgebot gewahrt bleibt.“ Körzell teilt diese Meinung nicht: Ein gerechterer Mindestlohn könne das Tarifsystem stabilisieren, wenn er Dumpingkonkurrenz durch tariflose Unternehmen untergräbt.

Schulte glaubt, dass sich ein höherer Mindestlohn in strukturschwachen Gegenden negativ auswirken könnte, ebenso wie im Dienstleistungsbereich. Im produzierenden Gewerbe seien jene Betriebe anfällig, die einen hohen Lohnkostenanteil in ihren Produkten hätten.

Für DGB-Mann Körzell ist der gesetzliche Mindestlohn die „unterste Haltelinie für die Löhne“, doch zur Armutsbekämpfung oder zur Schaffung einer gerechteren Rente genüge er nicht. Dies sei auch nicht Aufgabe der Lohnuntergrenze, sagt Schulte: „Der gesetzliche Mindestlohn ist hierzulande nie ein Instrument gewesen, das rentenpolitisch motiviert war.“ Er sei eingeführt worden, um sittenwidrige Vergütungen und Schmutzkonzurrenz zu verhindern. „Politik heißt auch Veränderung“, entgegnet Kudielka von der Handwerkskammer Region Stuttgart. Seiner Ansicht nach müsse der Mindestlohn ein Existenzminimum sichern, was allen zugutekäme: „Von dem Geld zahlen die Leute Steuern, Rentenbeiträge und fördern den Konsum.“ Ein gutgemeintes Gesetz dürfe aber nur der erste Schritt sein. „Im zweiten muss es darum gehen, ausreichend zu kontrollieren und zu sanktionieren.“ **fre/str – Seite 2**



## Das harte Brot der Trauerarbeit

„Heb es gut auf, damit du nie wieder hungern musst.“ Die Worte seiner Mutter nach der Vertreibung aus dem Sudetenland hat der Besitzer dieses Kantens Brot beherzigt und ihn 64 Jahre lang aufbewahrt – als Mahnung an die entbehrungsreichen Jahre der Nachkriegszeit. Selbst im Tod wollte der Mann das Brot bei sich haben. Das Foto gehört zur Ausstellung „Abbild Leben“, für die Andreas Reiner Grabbeigaben fotografiert hat und die ab Totensonntag im Weiler Galmuthshöfen bei Biberach zu sehen sein wird. Am 21. November gedenken nach evangelischer Tradition die Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Angehörigen. Doch die Trauerkultur wandelt sich, jahrhundertealte Bestattungsrituale verlieren an Bedeutung. Was das für Bestatter und Steinmetze bedeutet, ergründet die Deutsche Handwerks Zeitung in dieser Ausgabe. **Seite 4 + 5**

Foto: Andreas Reiner

## „Von Taube Preis“ geht an Chemnitzer Designerin

Für ihren Anzug „Hybrid - ein Spiegel der Zeit“ wurde Doreen Thierfelder auf dem 19. Werkkunstmarkt im Wasserschloss Klaffenbach mit dem „Von Taube Preis“ 2021 in der Kategorie Kunsthandwerk ausgezeichnet.

Der mit 1.000 Euro dotierte und von der Volksbank Chemnitz eG gestiftete Preis ist nach der Familie von Taube benannt, die dem Renaissance-Schloss in der Nähe von Chemnitz über zwei Jahrhunderte zu kultureller wie wirtschaftlicher Blüte verhalf.

Mit dem zweiten Preis wurde der freiberufliche Keramiker Atsushi Kitahara aus Japan für seine Porzellanserie „Flip“ geehrt. Der von der Revolte GmbH gestiftete Nachwuchspreis ging an Elisabeth und Lukas Schubert für ihre Krippe „Der Ursprung von Weihnachten - Jesu Geburt“.

In diesem Jahr gab es zudem zwei Anerkennungspreise. Freuen durften sich Dorit Schubert für ihre Schmuckgruppe „Schachtelhelm“ und Claudia Opitz für den Schuh „Adda“ ihres Labels KIOTO. **DHIZ**

## Markt erholt sich: Ausbildungszahlen im Kammerbezirk Chemnitz sind konstant

Zahlreiche Kampagnen und Bemühungen rund um die Berufsorientierung, die Motivation der Unternehmen und der inzwischen wieder etwas optimistischere Blick in die Zukunft haben Früchte getragen. Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr kann ein Plus verzeichnen. Wenn auch nur ein leichtes, so ließ der Rückblick auf die Lage auf dem Ausbildungsmarkt durch Corona Schlimmeres vermuten. **Seite 7**

Die Unternehmen lassen in ihrer Ausbildungsbereitschaft nicht nach und andererseits scheint das Interesse der Jugendlichen an Angeboten der Berufsorientierung und Ausbildungsberatung hoch wie nie zu sein. Die Handwerkskammer Chemnitz hat in den letzten Monaten an beiden „Fronten gekämpft“.

Bundesweit hat der Sommer der Berufsbildung ebenfalls dazu beigetragen, die Ausbildung im Handwerk attraktiv zu halten. **Seite 7**



Mit vielen Beratungsangeboten hat die Handwerkskammer Chemnitz versucht, die Ausbildungszahlen zu halten. **Foto: von Hogendorf/HWK Chemnitz**

ANZEIGE

Ihre  
Kfz-Versicherung  
ganz einfach  
unter ...

[www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

SIGNAL IDUNA  
gut zu wissen

SATIRE

## Schöne neue Welt

Es könnte alles so schön werden. Mit der Ampelkoalition erwartet uns in absehbarer Zeit das Happy End eines lange währenden Konflikts. Endlich wächst zusammen, was niemals zusammengehört hat. FDP und Grüne entdecken ihre Zuneigung füreinander und wir nähern uns dem Traum einer heilen Welt. Denn sehnen wir uns erst recht bei all den schlechten Nachrichten nicht alle nach Harmonie, wie uns die täglichen Soaps so überdeutlich bewusst gemacht haben? Die große Geste der Versöhnung hat nach und nach bereits Bilder vor unserem inneren Auge entstehen lassen. Mit stiller Freude und dem einen oder anderen Tränchen im Auge sahen wir, wie Christian Lindner mit verklärtem Blick Anton Hofreiter die Vorzüge und Ausstattung seines neuen Porsche erläutert, während der Toni, sich die blonde Mähne aus dem Gesicht streichend, von seiner neuesten Pralinenkreation schwärmt. In der Bundestagskantine präsentiert Claudia Roth trällernd dem Vizepräsidentenkollegen Wolfgang Kubicki ihre Spotify-Playlist von „Ton, Steine, Scherben“ und Volker Wissing lädt Robert Habeck zum Brotbacken zu sich nach Hause ein, um die Thesen des grünen Vordenkers zu erörtern. Doch was macht jener? Er warnt vorm Scheitern der Ampelgespräche, ja vermiest die gute Stimmung mit nüchternen Einschätzungen. Schon aus dem Traum? Nix mit Soap und Versöhnung? Geht's jetzt doch wieder nur um Politik? Dabei war doch das Sondierungs-Selfie so vielversprechend. **fm**

ONLINE



Foto: Wolffilser - stock.adobe.com

**Keine Förderung mehr für KfW-55-Standard**

Die Förderung für effiziente Gebäude ändert sich ab Februar 2022. Das Baugewerbe übt Kritik. **[www.dhiz.net/kfw](http://www.dhiz.net/kfw)**



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Was mit Autos oder doch mit Zähnen?

Berufsorientierungsmesse „mach was!“ erlebte Besucheransturm – Handwerk mit Handwerksmeile und vielen Angeboten vor Ort

Die Region und besonders sein Handwerk bieten vielfältige berufliche Perspektiven. Zu finden waren die auf der Handwerksmeile auf der Ausbildungs- und Studienmesse „mach was!“ in der Messe Chemnitz Mitte Oktober. Nach langer Messeflaute war der Ansturm auf die Veranstaltung groß. Rund 6.000 Besucher zählte der Veranstalter, die CVD-Mediengruppe, an den beiden Messetagen.

Auf der Handwerksmeile des Handwerks der Region fanden sich Aussteller von der Automobilbranche bis zur Zahntechnik. Mittendrin immer die Ausbildungsberaterinnen und -berater der Handwerkskammer mit einem Infostand, wo jeder Besucher und jede Besucherin die ersten Fragen loswerden konnten. Steffi Otto, Ausbildungsberaterin an der Handwerkskammer Chemnitz, war froh, endlich wieder in direkten Kontakt mit Jugendlichen und deren Eltern kommen zu können: „Wir haben uns zwar während der Corona-Beschränkungen mit Online-Angeboten und virtuellen Messen irgendwie über Wasser gehalten, das persönliche Gespräch ersetzt das natürlich nicht. Insofern freue ich mich, dass so viel Interesse da ist!“ Alle Berater und auch die Firmen vor Ort genossen die Tage und hatten zahlreiche Anfragen, die sowohl offene Lehrstellen, eine triale Ausbildung als auch Praktika bei Handwerksbetrieben betrafen. „Ganz kon-



Einen Bagger zu steuern ist gar nicht so leicht, wie es auf den ersten Blick aussieht. Am Simulator konnte sich aber jeder mal probieren.



Eine Ausbildung zum Zahntechniker bzw. zur Zahntechnikerin ist anspruchsvoll. Hier sind gute Noten Voraussetzung für eine Lehrstelle.



#wasmitautos bot die Kfz-Innung auf der Berufsorientierungsmesse „mach was!“ an.



Zahlreiche Unternehmen, wie hier DHE aus dem Erzgebirge, suchten auf der Messe nach zukünftigen Azubis.

krete Berufswünsche wurden auch geäußert“, so Berater Tino Ungethüm. „Die Berufe Tischler und Zimmerer sind gerade sehr nachgefragt. Leider gibt es momentan in diesem Bereich wenige Angebote. Aber auch hier zahlt sich Hartnäckigkeit sicher aus. Ein Praktikum ist nicht selten der Türöffner für eine Ausbildungsstelle.“

Die Kfz-Branche ist bei Jugendlichen nach wie vor sehr beliebt und ein Bereich, in dem die Unternehmen auch immer Auszubildende suchen. Die Kfz-Innung und Kfz-Unternehmen waren deshalb mit vor Ort.

Trotz großer Beschränkungen während der letzten Monate – auch die Friseur- und Kosmetikinnung war für ihre Unternehmen mit dabei. Der Friseurberuf findet sich schließlich jährlich in den Top 5 der beliebtesten Ausbildungsberufe.

Die Gesundheitsbranche wächst. Optiker und Zahntechniker suchen für die anspruchsvolle Ausbildung Nachwuchs mit möglichst guten Abschlüssen. Einen ersten Einblick ins Berufsfeld der Zahntechniker hatte die Zahntechnikerinnung daher mitgebracht.

Rund um die Aussteller erwartete die Besucher ein buntes Rahmenprogramm. Beim Sofa-Talk lernten Schüler, Azubis und Jobstarter auch die Ausbildungsberater Tino Ungethüm und Tilo Wittchen kennen. Sie erklärten im Talk alles Wichtige rund um Bewerbung, Praktika und erste Orientierungsmöglichkeiten.

## Erfolgreicher Sommer

Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung

Junge Menschen mit Ausbildungsbetrieben zusammenzubringen, damit sie eine #AusbildungSTARTEN – dafür haben sich die Partner der „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ von Juni bis Oktober 2021 im „Sommer der Berufsausbildung“ starkgemacht. An neun thematischen Aktionstagen haben sie gezeigt, welche umfassenden Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung eine betriebliche Berufsausbildung bietet.

Die Aktionstage wurden durch vielfältige Veranstaltungen begleitet wie etwa Informationsevents oder Sommercamps und haben zahlreiche junge Menschen angesprochen. Insgesamt zählte der „Sommer“ rund 800 regionale Veranstaltungen und erzielte über zwei Millionen Views in den sozialen Medien. So wurden zahlreiche Jugendliche und ihre Eltern erreicht und über die hervorragenden Berufs-, Karriere- und Verdienstmöglichkeiten einer dualen Ausbildung informiert. Und viele Betriebe wurden motiviert, Ausbildungsplätze anzubieten.

Im „Sommer der Berufsausbildung“ ist es gelungen, die berufliche und duale Ausbildung prominent in der Öffentlichkeit zu platzieren. Der Erfolg der Initiative spiegelt sich auch in den aktuellen Zahlen zum Ausbildungsmarkt wider: Die Betriebe von Industrie und Handel, Handwerk und der freien Berufen schlossen bis Ende September 2021 zwei Prozent mehr Ausbildungsverträge ab als im Vorjahr.

Ansprechpartner: Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, k.utech@hwk-chemnitz.de

## Regionale Lieferketten für den Rohstoff Holz

Informationsveranstaltung für Holzverarbeitende Unternehmen

Ein aktuell laufendes Pilotprojekt der Umweltallianz Sachsen hat zum Ziel, die regionale Wertschöpfungskette der nachhaltigen Holzbewirtschaftung – vom Einschlag über die Verarbeitung, den Vertrieb, die Produktion und die Vermarktung – (wieder) herzustellen. Das Projekt startet im Raum Chemnitz. Damit soll der Grundstein für ein stabiles Netzwerk zur regionalen Holznutzung gelegt werden. Ziele sind dabei, die Rohstoffversorgung für regionale Akteure mit unterschiedlichen Holzsortimenten zu optimieren, Transportwege zu minimieren und die Umwelt so zu entlasten.

### Kompetenzzentrum soll entstehen

Grundlage und Ausgangspunkt für das Projekt ist die gemeinnützige Initiative und das Zertifikat „Holz von Hier“. Das Projekt wird durch die Handwerkskammer Chemnitz und die Industrie- und Handelskammer Chemnitz als Partner der Umweltallianz Sachsen aktiv begleitet. Zusätzlich ergeben sich insbesondere für die Region rund um die Stadt Eibenstock viele mit der Holzwirtschaft und der Holzverarbeitung verbundene Zukunftschancen – nicht zuletzt aufgrund der beabsichtigten Ansiedlung eines Satellitenstandortes des im Aufbau befindlichen sächsischen

Holzbau-Kompetenzzentrums. Eine stabile regionale Lieferkette und gut informierte Akteure – vom Forst über die Verarbeitung, den Handel, Planer und Architekten bis hin zur ausübenden Stelle in Kommunen – bilden dafür die Grundlage.

Mit der gemeinsam von der Stadt Eibenstock, der Umweltallianz Sachsen, der Initiative „Holz von Hier“ sowie der Wirtschaftsförderung Erzgebirge organisierten und unterstützten Informationsveranstaltung will die Handwerkskammer ihre Mitgliedsbetriebe umfassend zu Möglichkeiten der Beteiligung am regionalen Netzwerk „Holz von Hier“ informieren und einen Ausblick auf Chancen für regionale Wertschöpfung und die Umwelt- und Klimaschutzeffekte geben.

Auf Grund der aktuellen Corona-Regelungen muss die am 24. November geplante Veranstaltung in das erste Quartal 2022 verschoben werden. Interessenten können sich jedoch bereits anmelden und werden dann automatisch über den neuen Termin informiert.

Weitere Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung zu der kostenfreien Veranstaltung unter: [www.chemnitz.ihk.de/regionale-lieferketten](http://www.chemnitz.ihk.de/regionale-lieferketten).

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

## Noch gute Chancen für künftige Fachkräfte

Zahlen zeigen: Lage auf dem sächsischen Ausbildungsmarkt stabilisiert sich

Der Ausbildungsmarkt war auch in diesem Jahr weitgehend durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die Berufsorientierung, persönliche Beratung und auch Praktika in Unternehmen konnten nur eingeschränkt durchgeführt werden. Die Bewerberzahlen sanken gegenüber dem Vorjahr mit 5,2 Prozent deutlich stärker als die Ausbildungsstellen mit 1,1 Prozent. Durch gemeinsame Anstrengungen konnte dennoch die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge stabilisiert werden. Den noch unversorgten Bewerbern stehen aktuell deutlich mehr freie Lehrstellen gegenüber.

„Das gesamte Ausbildungsjahr war stark von der Pandemie geprägt. Mit rund 19.300 gemeldeten Bewerbern und rund 19.900 gemeldeten Ausbildungsstellen liegen wir unter den Vorjahren. Umso erfreulicher ist es, dass viele sächsische Unternehmen weiterhin auf Ausbildung setzen. So ist es gelungen, dass 96 Prozent der Bewerber eine Ausbildung oder eine Alternative gefunden haben. Für diejenigen, die noch keinen Ausbildungsplatz haben, ist es nicht zu spät. Auch nach dem offiziellen Ausbildungsbeginn ist noch Vieles möglich“, so Klaus-Peter Hansen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Seit Oktober 2020 haben sich in Sachsen insgesamt 19.325 Mädchen und Jungen in den Jugendberufsagenturen bei der Suche nach einem



Der Ausbildungsberuf Elektroniker – mit all seinen Fachrichtungen – profitiert von der Digitalisierung vieler Branchen.

Ausbildungsplatz beraten lassen. Das sind 1.064 oder 5,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig wurden den Arbeitsagenturen 19.903 Ausbildungsstellen gemeldet. Das sind 224 oder 1,1 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Zum Ende des Berichtsjahres im September waren noch 2.695 Lehrstellen unbesetzt und 816 Bewerber unversorgt. Damit standen rechnerisch über drei freie Lehrstellen für jeden suchenden Bewerber zur Verfügung.

Im Bereich der sächsischen Handwerkskammern wurden bis 30. September 2021 insgesamt 5.273 neue Lehrverträge registriert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind das 21 mehr (+0,4 Prozent). „Die duale Berufsausbildung ist ein zentraler Pfeiler des Handwerks. Sie bietet jungen Menschen die Möglichkeit, aus der Vielfalt der Gewerke heraus einen Beruf zu erlernen und damit eine sichere berufliche und private

Zukunft zu haben. Der Auszubildende von heute ist die Fachkraft von morgen. Er ist vielleicht auch zukünftiger Meister und Betriebsinhaber. Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft im Freistaat hart getroffen und auch Auswirkungen auf den Ausbildungsmarkt. Dennoch wollen unsere Betriebe weiter ausbilden. Denn sie möchten damit auch sich selbst und den jungen Menschen eine Perspektive bieten – und das alles trotz Corona und weiteren wirtschaftlichen Unsicherheiten“, so Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Chemnitz und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der sächsischen Handwerkskammern.

Die meisten abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bereich des Handwerks gab es in den Berufen Kfz-Mechatroniker/-in, Elektroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär/Heizung/Klima, Tischler/-in sowie Maler/-in und Lackierer/-in.

## Lage spitzt sich zu

Einschränkungen diskutiert

Die aktuelle sächsische Corona-Schutzverordnung sieht auch für Weihnachtsmärkte konkrete Vorgaben vor. Ministerpräsident Michael Kretschmer äußerte sich trotzdem skeptisch zu Weihnachtsmärkten. Handwerkskammerpräsident Frank Wagner legte sein Veto ein: „Die Staatsregierung agiert bei ihrem Pandemie-Management zunehmend plan- und hilflos. Bestes Beispiel sind die Weihnachtsmärkte, für die der Ministerpräsident jetzt eine Abgabe fordert, obwohl die erst vor wenigen Tagen in Kraft getretene Corona-Schutzverordnung diese explizit unter Auflagen ermöglicht. Damit werden Existenzen zerstört. Wo soll hier noch Vertrauen und Akzeptanz in die ohne Frage notwendigen Maßnahmen entstehen, wenn Zusagen nicht eingehalten, ständig neue Vorgaben gemacht oder bestehende kompliziert verändert werden?“

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

### IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## Messebesucher aus dem Ausland dürfen einreisen

Ziel: Messengeschäft stärken und Internationalität deutscher Messen erhalten

Aussteller und Besucher aus dem Ausland können für Messen nach Deutschland einreisen. Für sie gelten besondere Regeln: Die Teilnahme an Messen ist wirtschaftlich notwendig und kann auch nicht aufgeschoben werden, argumentiert der Gesetzgeber. Sogar für Aussteller und Besucher aus Hochrisikogebieten außerhalb Europas gilt diese besondere Regelung. Daher können Aussteller und Besucher sogar aus Hochrisikogebieten außerhalb Europas einreisen. Von Vorteil sind auch die Quarantäneregulungen: Messteilnehmer müssen nach der Einreise nach Deutschland nicht in Quarantäne. Das gilt sogar für ungeimpfte Messteilnehmer aus Hochrisikogebieten. Voraussetzung ist, sie bleiben für höchstens fünf Tage in Deutschland. Denn auch hier hat der Gesetzgeber spezielle Regelungen für zwingend notwendige und unaufschiebbare Geschäftsreisen wie Messteilnahmen geschaffen. Um in den Genuss der Sonderregelung zu kommen, muss beim Beantragen des Visums und der Einreise nach Deutschland die Teilnahme an der

Messe nachgewiesen werden. Das gilt für Besucher und Besucherinnen, aber auch für Mitarbeitende der ausstellenden Unternehmen.

Für geimpfte oder genesene Messteilnehmer gelten keinerlei coronabedingten Einreisebeschränkungen und Quarantänepflichten. Dabei gilt jedoch, dass Einreisende nur dann als geimpft gelten, wenn sie mit einem der vier in Deutschland anerkannten Impfstoffe vollständig geimpft sind: Eine Impfung mit Sputnik, Sinovac oder Sinopharm ist daher nicht ausreichend.

Seit Anfang September sind in allen 16 Bundesländern Messen wieder möglich. In den nächsten sechs Monaten sind in Deutschland über 80 internationale Messen geplant. Die für Aussteller und Besucher geltenden Reiseerleichterungen sind ein wichtiger Faktor, um die hohe Internationalität der deutschen Messen zu gewährleisten und damit dem Messeplatz Deutschland zu alter Stärke zu verhelfen.

**Ansprechpartnerin:** Andrea D' Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de



Vor allem internationale Messen wie die IHM in München sollen von den Einreiseerleichterungen profitieren.

Foto: IHM

## Brexit und Corona

Neue Regelungen für kurze Geschäftsreisen und Anpassung der coronabezogenen Einreisebestimmungen

Zur Erbringung von Dienstleistungen durch EU-Staatsangehörige wird im Vereinigten Königreich (VK) seit Januar 2021 im Regelfall ein Visum benötigt. Eine wichtige Ausnahme sind nun die sogenannten verkaufsnahen Dienstleistungen im Rahmen einer kurzen Geschäftsreise. Hierzu hat die britische Regierung eine bedeutende Änderung der Immigration Rules beschlossen und dem Parlament vorgelegt. Die visumfreie Einreise zur Erbringung verkaufsnaher Dienstleistungen war ausweislich der bisherigen Fassung der Immigration Rules in Ziffer PA 7 nur Mitarbeitern des Herstellers oder Lieferanten der zu installierenden/ reparierenden Sache möglich.

Dies ändert sich mit Wirkung ab 6. Oktober 2021. Künftig gilt diese Ausnahmeregelung auch für Mitarbeiter von Firmen, die Teil einer vertraglichen Vereinbarung über Kundendienstleistungen sind, insbesondere in Form eines Garantie- oder sonstigen Dienstleistungsvertrages. Wichtig: Diese Vereinbarung muss im Zeitpunkt des Verkaufs oder der Vermietung der Maschine getroffen worden sein. Eine nachträgliche Vereinbarung fällt nicht in den Anwendungsbereich dieser Regelung. Eine weitere Änderung betrifft die Gegenstände, auf die sich der Dienstvertrag bezieht.

**Corona-Einreisebestimmungen**  
Das Vereinigte Königreich hat die coronabezogenen Einreisebestimmungen

deutlich gelockert. Zum 4. Oktober 2021 hat die britische Regierung das coronabedingte Einreiseregime stark vereinfacht. Es wird nun nur noch zwischen „Red List“-Ländern und dem Rest der Welt („Rest of world“) unterschieden. Deutschland wird zur letzteren Kategorie gezählt.

Geimpfte Einreisende aus Deutschland, die auch in den zehn Tagen vor Ankunft in England nicht in einem auf der „Red List“ aufgeführten Land waren, müssen gegenüber dem Beförderer folgende Unterlagen nachweisen: eine Bestätigung über den eingereichten Reiseverlauf („passenger locator form“) sowie die Buchungsbestätigung für einen Corona-Schnelltest, der bis zu 48 Stunden nach Einreise durchgeführt werden muss (Tag-2-Test). Eine Quarantäne ist nicht erforderlich. Auch entfällt der bisher erforderliche Testnachweis vor Reiseantritt.

Ungeimpfte Reisende im Vereinigten Königreich müssen zusätzlich zu den obigen Anforderungen einen negativen Testnachweis vor Reiseantritt vorlegen und neben dem Tag-2-Test auch eine Tag-8-Testbuchung vornehmen.

Generell ist die Einreise in das Vereinigte Königreich seit dem 1. Oktober 2021 nur noch mit einem Reisepass möglich.

**Ansprechpartnerin:** Andrea D' Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de



Im „Süßen Laden“ können die Kinder in einer Backschule jetzt auch selbst backen.

Foto: Kathrinchen Zimtstern

## Engel macht Kindern das Handwerk schmackhaft

Verein Kathrinchen Zimtstern führt spielerisch an Handwerksberufe heran und sucht weitere Unterstützer

Am 18. Oktober 1896 – vor 125 Jahren – eröffnete Carl Gleisberg in Olbernhau eine Konditorei. Sein Sohn, sein Enkel und sein Urenkel haben die Konditorei Gleisberg insgesamt 123 Jahre lang geführt. Bis zum Dezember 2019. Dann waren die letzten Leckereien aufgefressen. Ein Nachfolger hat sich nicht gefunden.

Im Sommer dieses Jahres regte sich etwas hinter den mit Folie verhängenen Fenstern der alten Konditorei. Handwerker gingen ein und aus, Kinder schmückten die leeren Fenster mit bunten Blumen und ein Flyer kündigte an, dass es bald wieder etwas Süßes geben würde. Am 11. September gab es dann schon einmal einen Tag der offenen Tür, an dem gezeigt und erzählt wurde, was die ehemalige Bäckerei bereithalten wird. Am 18. Oktober sollte sich dann eine alte Tradition mit einer jungen Idee verbinden: „Kathrinchen Zimtsterns Süßer Laden“ ist eine Backschule. Kinder ziehen also ein in die 125 Jahre alte Konditorei, werden

dort solides Handwerk kennen lernen, ganz nebenbei möglichst viel über Lebensmittel und Ernährung erfahren, ihre Hände gebrauchen und spüren, wie schön Handwerk ist und wie glücklich es machen kann.

Das Konzept des Mitmach-Ladens ist die logische Weiterführung einer Idee, die mit dem Engelchen Kathrinchen Zimtstern in den Werkstätten Flade in Olbernhau entstanden ist. Kathrinchen Zimtstern ist ein Flade-Engelchen und Titelheldin dreier gleichnamiger Adventskalenderbücher. Das erste Abenteuer „Kathrinchen Zimtstern oder Die Geschichte vom verschwundenen Engelchen“ ist 2012 erschienen und hat seitdem tausende kleine und große Leute bezauert. Geschrieben hat die Geschichte Bastian Backstein, ein junger Autor, der seine Wurzeln in Freiberg hat. Der Chemnitzer Grafiker und Gestalter Gunter Springsguth wandelte die echten Figuren in liebevolle Illustrationen um.

Die herausragende Eigenschaft von Kathrinchen ist ihre Neugierde. Dar-

auf fußt der Gedanke, Kindern möglichst zeitig die Welt handwerklichen Arbeitens zu eröffnen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. 2018 wurde dafür der Verein „Kathrinchen Zimtstern“ gegründet und eine Plattform geschaffen, die es auch ermöglicht, Spenden entgegenzunehmen. Damit finanziert der Verein nun Projekte, die Kinder stark machen sollen. Stark, mutig und fantasievoll – wie Kathrinchen Zimtstern. Lesungen in Kindergärten und Schulen gehören ebenso dazu wie die gezielte Förderung benachteiligter Kinder.

Florian Drechsel vom Verein Kathrinchen Zimtstern freut sich über das jüngste Projekt des Vereins, den „Süßen Laden“: „Wir wünschen uns viele Menschen, die die Idee weitertragen und uns dabei unterstützen, Kinder handwerklich zu bilden. Denn das ist unser Anspruch.“ Dazu werden stets weitere helfende Engel gesucht, die sich gern an den Verein wenden können.

[www.kathrinchen-zimtstern.de](http://www.kathrinchen-zimtstern.de)

## Vogtländischer Kranhersteller ist Sachsens Unternehmer des Jahres

Unternehmen können sich für den Preis 2022 ab sofort wieder bewerben

Die Bang Kransysteme GmbH und Co. KG ist der diesjährige Gewinner des Wettbewerbs „Sachsens Unternehmer des Jahres 2021“. Das weltweit agierende Handwerksunternehmen aus dem Vogtland zählt zu einem der modernsten Kranhersteller Deutschlands. Ohne die Firma käme die Herstellung von Autos, Stahl und vielen anderen Industrieprodukten ins Stocken, und tonnenschwere Lasten zu transportieren wäre undenkbar – Krane der BANG Kransysteme GmbH und Co. KG sind aus vielen Prozessen nicht mehr wegzudenken. Dabei gleicht kaum ein Kran dem anderen, denn gefertigt wird nach ganz individuellen Kundenwünschen. Die Abnehmer sitzen in der ganzen Welt, der Hersteller dagegen im vogtländischen Oelsnitz. Begonnen hat alles 1989 als Ein-Mann-Betrieb, heute zählt Bang 150 Mitarbeiter, die meisten davon sind seit mehr als zehn Jahren dabei. Das Erfolgsgeheimnis: Das klassische Familienunternehmen hat in den vergangenen Jahren viel in den eigenen Kran-Campus, das eigene Know-how und das Team investiert und behauptet sich so erfolgreich gegen die internationale Konkurrenz.



Unternehmer des Jahres: Werner, Christoph und Marcus Bang.

Foto: Claudia Jacquemin

Neben den wirtschaftlichen Erfolgen punktet Bang Kransysteme GmbH & Co. KG als lokaler Arbeitgeber im Vogtland – und bleibt dank gelungener Nachfolgeregelung auch in Zukunft in den Händen der Familie Bang. Und so nahmen mit Werner Bang, Christoph Bang und Marcus Bang auch zwei Generationen die Auszeichnung zu „Sachsens Unternehmer des Jahres“ und die von der

polnischen Künstlerin Malgorzata Chodakowska gestaltete Preisskulptur „Die Träumende“ entgegen.

Unternehmen können sich ab November 2021 wieder für den Wettbewerb um „Sachsens Unternehmer des Jahres“ bewerben: [www.unternehmerpreis.de](http://www.unternehmerpreis.de)

**Abteilung Gewerbeförderung:** Tel. 0371/5364-206, [beratung@hwk-chemnitz.de](mailto:beratung@hwk-chemnitz.de)

## Luftdichtes Bauen

Lehrgang zur Grundlagenvermittlung

Ob Neubau oder Sanierung: Dauerhaft luftdichte Bauteilanschlüsse und Durchdringungen zählen heute zu den anerkannten Regeln der Technik und damit auch zu dem, was Kunden von den ausführenden Handwerksbetrieben erwarten dürfen. Deshalb können schon kleine Fehler zu Reklamationen, aufwendigen Nachbesserungen oder sogar Schadenersatzforderungen führen. Umso wichtiger ist es für alle, die einschlägige Arbeiten anbieten, auf die entsprechende Sachkenntnis ihrer Fachkräfte und Auszubildenden zu achten.

Der Tageskurs „Luftdichtes Abdichten im Ausbau“ bietet eine herstellerunabhängige Qualifikation und vermittelt Angehörigen der Bau-/Ausbauwerke die Grundlagen der dichten Bauweise. Am 1:1-Modell üben Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Umgang mit Dichtmaterialien für verschiedene Anwendungen und lernen, Klebe- und Abdichtungsarbeiten selbstständig und sicher auszuführen. Der Lernerfolg kann durch einen kurzen Abschlusstest kontrolliert werden. Das Ergebnis: Ein Dokument des herstellerunabhängigen Fachverbands Luftdichtheit im Bauwesen (FLiB e.V.), mit dem sich erfolgreiche Prüflinge als qualifizierte Fachkräfte ausweisen können. Für die Unabhängigkeit der Lehrgangsinhalte zeichnet der FLiB gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur SAENA verantwortlich.

- Termine: 14.12.2021 und 18.01.2022
- Zeit: 8 bis 17 Uhr
- Veranstaltungsort: BTZ der HWK Chemnitz, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz
- Anmeldung: [www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen/](http://www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen/)

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr,beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Vertretung der Interessen

Europäische Arbeit der Handwerkskammer

Nicht nur auf Landes- und Bundesebene setzt sich die Handwerkskammer Chemnitz für die Interessen ihrer Mitglieder ein. Auch die Politik der Europäischen Union steht im Fokus der Arbeit.

Zusammen mit den Handwerkskammern Dresden, zu Leipzig und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks unterhält die Handwerkskammer Chemnitz ein Verbindungsbüro in Brüssel. Leiter ist Richard Breuer, der wöchentlich an die sächsischen Kammern über die aktuellsten Entwicklungen der europäischen Politik berichtet. Er hält auch den Kontakt zu Europaabgeordneten und Vertretern der europäischen Institutionen. Damit ist es dem sächsischen Handwerk möglich, zeitnah auf EU-Gesetzesinitiativen und aktuelle politische Entwicklungen zu reagieren oder mit Themen aus dem Kammerbezirk an die EU-Einrichtungen heranzutreten.

Aktuelle Themen der EU-Arbeit sind unter anderem die Materialengpässe und Preissteigerungen bei Baumaterialien, Mindestlöhne sowie das Klimaschutz- und Energieprogramm der EU-Kommission.

**Ansprechpartner:** Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, [r.gruner@hwk-chemnitz.de](mailto:r.gruner@hwk-chemnitz.de)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Ordentliche und konstituierende Vollversammlung abgesagt

Der Vorstand der Handwerkskammer Chemnitz hat am 15.11.2021 mit Beschluss Nr. 08/2021 aufgrund der pandemischen Lage beschlossen:

- die gemäß amtlicher Bekanntmachung in der Deutsche Handwerks Zeitung vom 05.11.2021 veröffentlichte Einladung zur ordentlichen Vollversammlung am 20.11.2021 um 10 Uhr in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz abzusagen.
- auf Grundlage des Beschlusses 05/2020 vom 02.11.2020 nach § 124c Abs. 2 Nr. 2 HwO über die Beschlussvorlagen der Vollversammlung
- Beschlussvorlage 07/2021 – Wirtschaftsplan 2022
- Beschlussvorlage 08/2021 – Handwerkskammerbeitrag 2022
- Beschlussvorlage 09/2021 – Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
- Beschlussvorlage 10/2021 – Nachberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
- Beschlussvorlage 11/2021 – Ausbildungsregelung über die

Berufsausbildung zum Fachpraktiker Maler und Lackierer/ zur Fachpraktikerin Malerin und Lackiererin

- Beschlussvorlage 12/2021 – 63. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016

ohne Durchführung einer Sitzung zu beschließen, und gemäß Beschluss Nr. 09/2021 des Vorstandes vom 15.11.2021

3. die gemäß amtlicher Bekanntmachung in der Deutsche Handwerks Zeitung vom 05.11.2021 veröffentlichte Einladung zur konstituierenden Vollversammlung am 20.11.2021 um 14:30 Uhr in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz abzusagen.

**Frank Wagner,**  
Präsident

**Ansprechpartnerin:** Alexandra Kehrer, 0371/5364-234, a.kehrer@hwk-chemnitz.de



Egal, ob Holz, Papier oder Stoff – der künstlerische Umgang mit den verschiedensten Materialien ist Teil der Gestalterqualifizierung. Foto: Jan Görner

In drei Jahren zur Gestalterin im Handwerk

Holzspielzeugmacherin Saskia Heubner entwickelt mit Werkstudium ihre Talente weiter **VON JAN GÖRNER**

Den Facharbeiter hat Saskia Heubner seit drei Jahren in der Tasche. Läuft alles nach Plan, ist die Holzspielzeugmacherin 2023 zusätzlich Gestalterin im Handwerk. Möglich macht das die Chemnitzer Handwerkskammer. Hier absolviert die Mitarbeiterin der Seiffener Firma Christian Ulbricht aktuell den entsprechenden Kurs. „Er ist sehr abwechslungsreich und vielseitig“, versichert die 23-Jährige.

Erfahrungen als Gestalterin sammelt die Heidersdorferin bereits seit ihrer Kindheit. Mit zehn Jahren begann sie zu schnitzen. Pfarrer Christian Schmidt leitete damals in ihrer Heimat Claußnitz bei Chemnitz eine Gruppe an. In erster Linie schnitzten die Kinder und Jugendlichen Marionetten. Dazu gehörte auch die Ausstattung der Puppen mit Kleidung. Der Phantasie waren damals keine Grenzen gesetzt. Mit einer dieser Marionetten hatte sich Saskia Heub-

ner bei der Firma Christian Ulbricht beworben. „Ich glaube, das ist damals einer meiner Trümpfe gewesen“, erinnert sie sich heute.

Die Seiffener Firma hat selbstverständlich ihren eigenen Gestalter. Hartmuth Walther feiert im nächsten Jahr seinen 80. Geburtstag und möchte in den Ruhestand gehen. Saskia Heubner freut sich schon auf ihre neue Aufgabe. Damit sie den Anforderungen gerecht wird, verzichtet sie derzeit auf eine ganze Menge Freizeit. Ihre Arbeitswoche hat sich um einen Tag verlängert. Freitags und samstags drückt sie bei der Handwerkskammer in Chemnitz wieder die Schulbank. Für ihre berufliche Zukunft nimmt sie das sehr gerne in Kauf. Theorie und Praxis stehen gleichermaßen auf ihrem Stundenplan. Ganz besonders schätzt sie die Einblicke in für sie recht neue Gewerke. So haben die Teilnehmer des Kurses unter anderem schon einen Schmied

besucht und die Technik des Vergoldens kennen gelernt. Schließlich ist die Idee im Kopf nur der Anfang des Weges hin zu einem fertigen Produkt.

Die dafür zweifellos notwendige Kreativität scheint ihr angeboren. Im Laufe ihres Lebens hat sie ihr Talent immer weiterentwickelt. Nun lernt sie von den Profis, verschiedene Materialien miteinander zu verbinden und im Spiel mit Farben und Formen nach gestalterischen Prinzipien vorzugehen. Beides ist auch schon Teil ihrer Berufsausbildung zur Holzspielzeugmacherin gewesen. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden nun vertieft und gewaltig erweitert. „Man lernt aufgrund der neuen Erkenntnisse das eigene gestalterische Vorgehen viel mehr zu hinterfragen“, so Saskia Heubner.

**Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

WEITERBILDUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Mit dem Abschluss zum Geprüften Betriebswirt (HwO) vertiefen Meister, Techniker oder Fachwirte ihr bereits erworbenes Fachwissen, um ein Unternehmen eigenständig zu leiten. Nach der Prüfung muss eine Projektarbeit erstellt und verteidigt werden.

**Geprüfter Betriebswirt (HwO)**

- Vollzeit: 21.02.2022 bis 22.07.2022, Teilzeit: 23.02.2022 bis 28.09.2023
- Ort: Chemnitz
- Unterrichtseinheiten: 650
- Gebühr: 6.120,00 Euro
- Präsenz-Online-Kombination: 08.04.2022 bis 26.08.2023
- Ort: Chemnitz
- Unterrichtseinheiten: 500 Präsenz, 50 online, 100 Selbstlernen
- Gebühr: 5.320,00 Euro

Umfangreiche Fördermittel, wie das „Aufstiegs-BAföG“ oder die „Berufliche Weiterbildung Sachsen“ verringern die Lehrgangskosten erheblich.

**Ansprechpartnerin:** Annett Kolben-schlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolben-schlag@hwk-chemnitz.de

Kurs: Aufmaß von Bauleistungen

Durch das Aufmaß werden die zu erbringenden Bauleistungen erfasst, die für Kalkulation oder Rechnungslegung benötigt werden. Messfehler oder Ungenauigkeiten können schnell zu Folgefehlern in der Planung führen und damit unerwünschte Folgekosten verursachen. Anhand von Beispielen und Übungen aus der Praxis zeigt ein Tageskurs, wie Fehler beim Aufmaß vermieden werden können.

**Aufmaß von Bauleistungen nach VOB**

- Termin: 14. Januar 2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 160,00 Euro

**Ansprechpartner:** Mike Bernhardt, Tel. 0371 5364-170, m.bernhardt@hwk-chemnitz.de

Bewerbungsfrist verlängert

Fensterbauer des Jahres 2022

Der Fensterbauer des Jahres 2022 wird gesucht. Bis zum 31. Januar können sich Mitgliedsbetriebe von Tischler Schreiner Deutschland, die Mitglieder des Fachverbands Glas Fenster Fassade Baden-Württemberg sowie alle Fensterbaubetriebe bewerben.

Neben dem Hauptpreis für die kreativste Unternehmerpersönlichkeit

werden Preise für die besten Leistungen in Produktentwicklung und Fertigung sowie im Bereich digitale Geschäftsprozesse vergeben. Die Preisverleihung findet auf der Messe Fensterbau/Frontale 2022 in Nürnberg statt.

Infos und Bewerbung: [www.gff-magazin.de/fensterbauer](http://www.gff-magazin.de/fensterbauer)

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)

MEISTERKURSE

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**  
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

25.04.2022 – 15.07.2022, Vollzeit in Chemnitz  
29.08.2022 – 31.05.2023, Teilzeit (Mo – Mi) in Chemnitz  
02.09.2022 – 27.05.2023, Teilzeit in Freiberg  
03.09.2022 – 10.06.2023, Teilzeit in Chemnitz  
05.09.2022 – 24.11.2022, Vollzeit in Chemnitz  
05.09.2022 – 24.11.2022, Vollzeit in Plauen  
06.09.2022 – 05.07.2023, Teilzeit (Di/Mi) in Plauen  
16.09.2022 – 10.06.2023, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Drechsler- und Holzspielzeugmacher**  
21.02.2022 – 24.09.2022, Blockunterricht in Seiffen

**Feinwerkmechaniker**  
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Glaser**  
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Konditor**  
13.06.2022 – 03.02.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Landmaschinenmechaniker**  
10.10.2022 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen

**Maurer und Betonbauer**  
05.12.2022 – 31.05.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
02.09.2022 – 08.07.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Musikinstrumentenbauer**  
09.03.2022 – 25.02.2023, Teilzeit in Markneukirchen

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

**Straßenbauer**  
04.11.2022 – 08.03.2024, Teilzeit in Zwickau

**Tischler**  
04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Zimmerer**  
05.12.2022 – 30.06.2023, Vollzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

**UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND BETRIEBSWIRTSCHAFT**

**Geprüfter Betriebswirt (HwO)** in Chemnitz  
21.02.2022 – 22.07.2022, Vollzeit  
23.02.2022 – 28.09.2023, Teilzeit (Mi/Do)  
08.04.2022 – 26.08.2023, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa)

**VOB/A – Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe**  
08.02.2022, Vollzeit in Chemnitz

**KONDITORENKURSE**

**Teegebäck und Mignardises mit René Klinkmüller**  
07.02. – 08.02.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Pralinenherstellung mit Fabian Sänger**  
09.02.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Törtchen/Tartes/Pâtisserie to go mit Fabian Sänger**  
10.02. – 11.02.2022, Vollzeit in Chemnitz

**SCHWEIßTECHNIK**

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz

**SOFTWAREGESTÜTZTE KONSTRUKTION**

**TENADO METALL – 2D Zeichensoftware speziell für das Metallhandwerk**  
06.12. – 14.12.2021, Vollzeit in Chemnitz

ONLINE-SEMINARE

**Wissensupdate – betrieblicher Datenschutzbeauftragter**  
16.12.2021, Vollzeit

**Informationsveranstaltung zum Kurs „Geprüfter Betriebswirt (HwO)“**  
11.01.2022, Teilzeit

**Informationsveranstaltung zum Kurs „Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)“**  
01.02.2022, Teilzeit

**Fachkräftemangel – Neue Strategien der Personalbeschaffung**  
07.02.2022, Vollzeit



AUFSTIEGSFÖRDERUNG  
**Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)**  
07.01. – 17.12.2022, Teilzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN: Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: [s.schneider@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schneider@hwk-chemnitz.de)

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.



**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.